



Information zum Spatenstich Nordumgehung Oberzell

Die Nordumgehung Oberzell

Eine der vielen modernen unendlichen Geschichten.

Eine Zeit-Dokumentation der Bürgerlichen Wählergemeinschaft BWG Sinntal.

1974: Im Gründungsjahr der Gemeinde Sinntal bestand die Absicht die Ortsumgehungen von Speicherz und Oberzell als Teil der Autobahnzubringer zu planen und zu bauen. Während die von Speicherz geplant und schließlich auch gebaut wurde, hat man die Planung für Oberzell offen gelassen und schließlich Mitte der 80-er Jahre endgültig ad acta gelegt.

1999: Der neu gewählte Bürgermeister Johann Heberling (BWG) spricht anlässlich seiner Antrittsbesuche bei den für die Gemeinde Sinntal relevanten Landes- und Kreisbehörden das Thema Nordumgehung Oberzell erstmals wieder an. Während die Kreisbehörden, inklusive hauptamtlichem Kreisausschuss (Landrat Eyerkaufner und die Kreisbeigeordneten Frenz und Pipa), Verständnis zeigten, war die Resonanz bei den für das Vorhaben wichtigsten Landes-behörden (Straßenbauverwaltung und Regierungspräsidium) hinhaltend bis ablehnend.

2000: Nach mehrfach erfolglosen Gesprächen im Straßenbauamt Hanau trägt Bürgermeister Heberling dem zuständigen Abteilungsleiter des Landesamtes für Straßenbau in Wiesbaden das Problem Nordumgehung Oberzell vor. Das Landesamt war nach mehreren Gesprächen und nach Rücksprache mit dem Ministerium bereit, das Projekt Nordumgehung Oberzell wieder aufzunehmen und seine Realisierungsmöglichkeit zu prüfen. Mit dem Prüfungsvorgang wurde das Straßenbauamt Hanau beauftragt.

2001: Aufgrund der Prüfung durch das Straßenbauamt Hanau erfolgte die Ablehnung des Projektes Nordumgehung Oberzell wegen angeblich zu geringen Verkehrsaufkommens. Es erfolgten daraufhin erneut Gespräche mit dem Landesamt für Straßenbau in Wiesbaden.

2002: Schließlich wird ein Modell in Aussicht gestellt, bei dem der Main-Kinzig- Kreis Bauträger ist, (weil eine Kreisstraße mit einer Landstraße verbunden wird), die Gemeinde Sinnthal die Planungskosten übernimmt und das Land Hessen in seinem Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau das Projekt bezuschusst. Dieser Vorschlag wird dem für Projekte dieser Art zuständigen 1.Kreisbeigeordneten, G. Frenz, vorgetragen. Er erteilte sofort seine Zustimmung und hat in den folgenden Jahren dieses Projekt konsequent unterstützt.

2003: Das Projekt Nordumgehung Oberzell wird für das Förderprogramm 2004-2008 des Landes Hessen für den kommunalen Straßenbau angemeldet. Der MKK hat die Baumittel in seinen beiden folgenden Haushalten ausgewiesen. Ebenso hat die Gemeinde Sinnthal die Planungskosten für das Projekt in ihrem Haushaltsplan eingestellt.

2004: Das Straßenbauamt hat trotz des eingeleiteten Lösungsweges das Projekt nicht gefördert, sondern höchstens geduldet! Erst nach einem Gespräch von Bürgermeister Heberling mit dem aus Fulda stammenden Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Rhiel, konnte die Gemeinde Sinnthal den Planungsauftrag erteilen.

2005: Anlässlich einer Ortsbesichtigung in Oberzell durch den zuständigen Ausschuss des Main-Kinzig-Kreises im Frühjahr 2005 wird in einer anschließenden Besprechung im Dorfgemeinschaftshaus in Mottgers dahingehend Einigung erzielt, das Projekt Ortsumgehung Oberzell im September 2005 bei der Regionalplanungsversammlung einzubringen. Bereits in dieser Besprechung gibt es aber wieder Gegenstimmen von der Fraktion der Grünen.

2006: Wieder ist Stille hinsichtlich des Projektes eingetreten. Die BWG-Fraktion hat den Eindruck gewonnen, dass hier der Versuch gemacht wird, dieses Projekt auf dem Behördenweg sterben zu lassen, da sich die Fachbehörden aus welchen Gründen auch immer gegen die Ortsumgehung stellen. Aus diesem Grunde beantragt die BWG-Fraktion im Dezember, dem Gemeindevorstand mit Bürgermeister Ullrich den Auftrag zu erteilen, dieses Projekt auf die politische Ebene zu heben und so entsprechend Druck ausüben zu können. Der Antrag wird durch die Gemeindevertretung bei 5 Enthaltungen angenommen.

2007: Die Fraktion der Freien Wähler im Main-Kinzig-Kreis wendet sich an den zuständigen Staatsminister Volker Bouffier mit der Bitte, das Projekt Nordumgehung Oberzell politisch zu unterstützen.

2016:

Erst mal geschafft! 2. März 2016 Spatenstich für die Nordumgehung !

Die BWG Sinntal freut sich für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortsteiles Oberzell, welche nach Fertigstellung der Baumaßnahme ein Stück Lebensqualität zurück erhalten.

Und wir freuen uns, dass sich unser jahrelanger Einsatz für die Nordumgehung gelohnt hat.

Sinntal, den 2. März 2016



Fraktionsvorsitzender